

Ich bin allein

(4-01) Text und Musik: Siegfried Zabransky (1960) (♩ = 120)

Spur 1

Ich bin al- lein, und su- che

dich zu fin- den. Ich bin al- lein. Ich

seh- ne mich nach dir.

Ich seh 'dich vor mir sit- zen. Lei se lä-

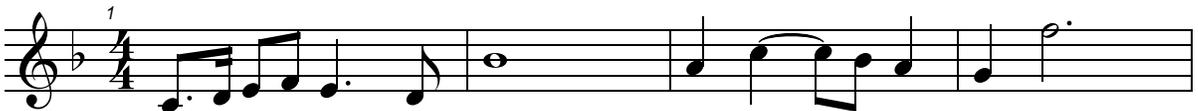
cheln. still. er- ge- ben. Ich hör dich sa- gen:

oh- ne dass ein Wort von dei-nen Lip- pen kommt. Ich lie-

be dich. Ich lie- be dich.

Meine große Illusion

(4-02) Musik und Text: Siegfried Zabransky

Spur 1 

Mei-ne große Illu- si- on, mein Traum vom Glück bist du.



Träu- men, wa- chen, küssen, lieben. Glück- lich mit.ein- an- der sein. Mein



Traum vom Glück ich liebe dich. Le- ben will ich, lie- ben.



dich be rühren, spü- ren. Dem Rausch der Sin- ne mich ergeben. Ich lie- be



dich.

Die Rose des Prinzen

(4-03.1) Musik u. Text: Siegfried Zabransky

Spur 1 

Dadu des Prinzen Rose bist, die er al- lei-ne liebt, da du des Prin-zen



Blu-me bist, um die er sich so müht, ver- giss ihn nicht,



ver- lass ihn nicht, wenn er zum Ro-sen-stock ge- worden ist. Denn Tod al-



leinsein nur bed- deutet. Das Leben Lie- be in sich birgt.



Lie- be, klei-ne Ro-se, den Prin- zen, der dich liebt.



Lieb ihn als Prinz, so wie êr ist. Doch auch im Ro-sen-stock, dem du doch



selbst ent-springst.

Ihr Lächeln

(4-05) Musik u. Text:
Siegfried Zabransky

langsam

Spur 1 

Sie hat mich lä-chelnd an- ge- seh'n. Ihr Blick hat mich ver- zau- bert.



Ihm konn-te ich nicht wi- der steh'n. Ihr Lä- cheln war ihr Zau-ber.



Ich wer- de sie nie- wie-der seh'n. Ihr Lä- cheln aber bleibt.



Es hat sich einge- prägt. Ihr Lä- cheln wird mein Zau-ber.

Pfiffikus

(4-06) Musik u. Text: 6.9.09
Siegfried Zabransky

Spur 1

1. Pfiffi- kus, Pfiffi- kus! Bist mein lie - ber Pfiffi- kus.

Pfiffi - kus, Pfiffi - kus, schlauer, kluger Pfiffi kus.

bist so schlau, bist so klug. weißt Be - scheid zu jed - der Zeit.

Pfiffi kus, Pfiffi- kus. Lie - ber klei - ner Pfiffi- kus.

Zeigt mir im-mer wie´s gemacht wird. Pfiffi kus, Pfiffi kus, lie-ber klei-ner Pfiffi kus, Pfi - fi - kus.



Mein Herz will ich dir schenken

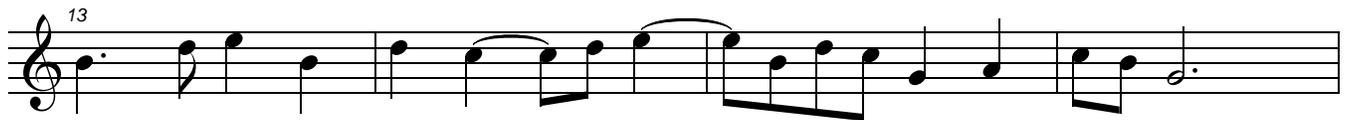
(4-07) Musik u. Text:
Siegfried Zabransky (15.01.2010)



Mein Herz will ich dir schen-ken. Bin immer für dich da. Ich lieb



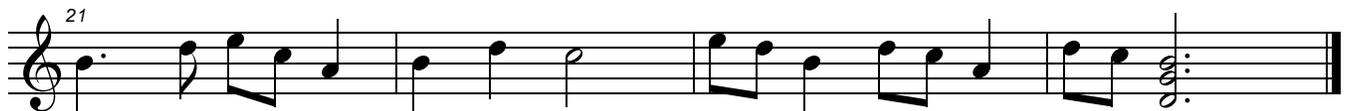
'dich, ja ich lieb' dich. Bin für im-mer, für immer, für dich da. Dein



Herz sollst du mir schen-ken. mich lie-ben wie ich dich für alle Zeit.



Mein



herz ge-hört nur dir. Für im-mer lieb ich dich, lieb ich dich. Liebe mich.

Ein schöner Tag

(4-08) Musik u. Text:
Siegfried Zabransky (9.12.2008)

Spur 1



Ein schö-ner Tag, wie heut', der soll-te nicht ver-geh-en.

Ein schö-ner



Tag, wie heut', der soll-te im-mer sein.

Ich dan-ke Gott da-für und



dir für dei-ne Lie-be.

Dir für dei-ne Lie-be.

Dein Lächeln hab ich so vermisst

(4-09) Musik u. Text:
Siegfried Zabransky, 2010-11-09

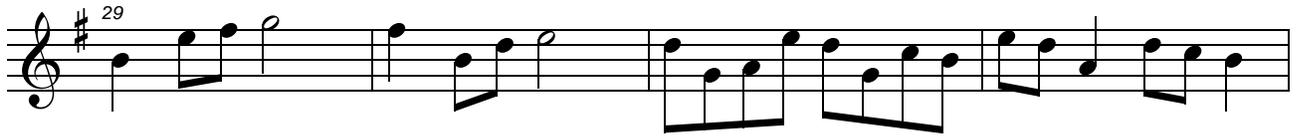
Spur 1

Dein Lächeln hab ich so vermisst, dein fröhliches Gesicht. Dich habe ich vermisst. Dein

Lächeln habe ich vermisst. Deine Nähe, deine Wärme, deine Augen, dein Gesicht. Dich habe ich vermisst.

Deine Lip- pen, Deine Küs- se, deine Stimme, deine Lieder

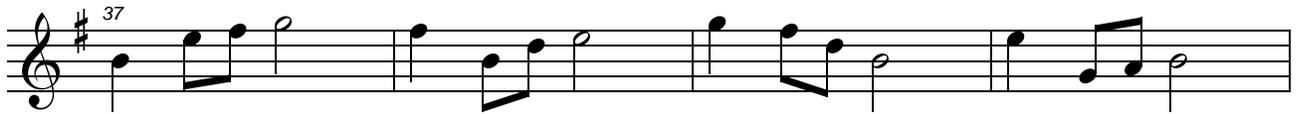
deine Nähe, deine Wärme das alles habe ich vermisst.



Jetzt bist du hier. Ich hab dich wieder.



Ich halt dich fest, lass dich nicht los. Träumen, wachen, Wirklichkeit ??



Ich lieb dich, ach ich lieb dich

(4-10) Musik u. Text:
Siegfried Zabransky (28.01.2009)

Spur 1

1
Ich lieb dich, ach, ich lieb dich. was immer auch geschieht.

5
ich möch-te bei dir blei-ben, so- lan- ge es nur geht.

9
Ich will all- les für dich sein,

13
Du bist alles für mich al-le Zeit.

17
Glück-lich, Glück- lich, sollst du immer sein.

Wenn der Frühling kommt

(4-11.5) Musik u. Text:
Siegfried Zabransky (2011-04-28)

Spur 1

Wenn der Früh- ling kommt, die Na-

tur er- wacht, alle Blu- men blüh'n,

al- le Vög- lein sin- gen,

dann pocht mein Herz in mir. voll Lei- denschaft voll Lei- den- schaft.

29
dann möcht ich mich ver- lie- ben

33
2. ich mich ver- lie- ben, ver- lie- ben in dich.

37
lie- ben in dich.

41

45

49

53

57

Wenn im Herbst die bunten Blätter fallen

(4-12) Musik u. Text:
Siegfried Zabransky (2011-11-04)

Spur 1

Wenn im Herbst die bunten Blätter fal-len. Al-les sich zur Ruhe legt, meine

Lie-be nicht ver-geht. Wenn im Herbst die Blätter fal-len, denk an mich ich lie-be dich. denk an

2. mich, ich lasse dich nicht fal-len. denk an mich ich lie-be dich.



Schön war der Tag

(4-13) Musik u. Text :
Siegfried Zabransky (2012-01-10)

Spur 1

Schön war der Tag, an dem ich dich zum ersten Male sah. Schön war der Tag.

an dem ich dir zum ersten Male begegnet bin und mit dir sprach. Schön war der Tag.

1.

2.

Schön war der Tag. Schön war der Tag, an dem wir uns küssten, zum ersten Mal.

zum ersten Mal.

1.

2. schön sind die Tage, die ich mit dir seitdem verbringe. schön ist die Zeit mit dir, schön ist die Zeit

schön ist die Zeit. Schön ist die Zeit. Die Zeit mit dir.

29

Musical staff 1: Treble clef, key signature of two sharps (F# and C#), 3/4 time signature. Measure 29 starts with a repeat sign. The melody consists of quarter notes: G4, A4, B4, C5, followed by a half note G4 tied to the next measure.

33

Musical staff 2: Treble clef, key signature of two sharps (F# and C#), 3/4 time signature. Measure 33 starts with a quarter note G4, followed by a half note G4 tied to the next measure, then quarter notes A4, B4, C5.

37

Musical staff 3: Treble clef, key signature of two sharps (F# and C#), 3/4 time signature. Measure 37 starts with a half note G4, followed by quarter notes A4, B4, C5, D5, E5, F#5, G4.

41

Musical staff 4: Treble clef, key signature of two sharps (F# and C#), 3/4 time signature. Measure 41 starts with a quarter note G4, followed by quarter notes A4, B4, C5, D5, E5, F#5, G4.

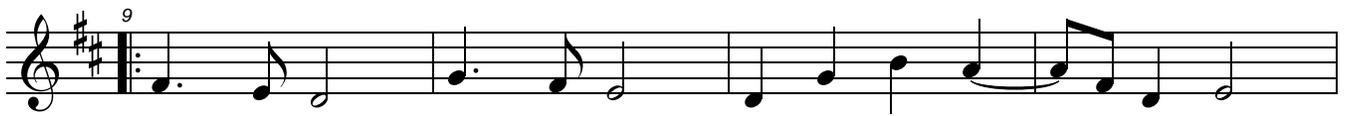
45

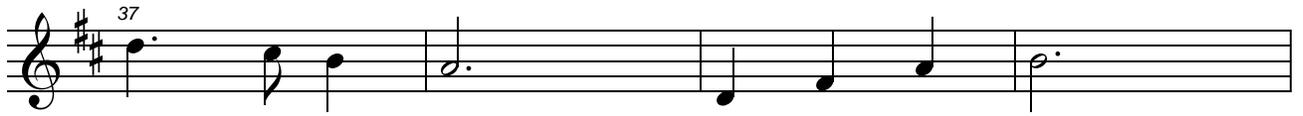
Musical staff 5: Treble clef, key signature of two sharps (F# and C#), 3/4 time signature. Measure 45 starts with a half note G4, followed by quarter notes A4, B4, C5, D5, E5, F#5, G4.

Schön ist die Zeit mit Dir

(4-14) Musik u. Text :
Siegfried Zabransky (2012-01-24)

Spur 1



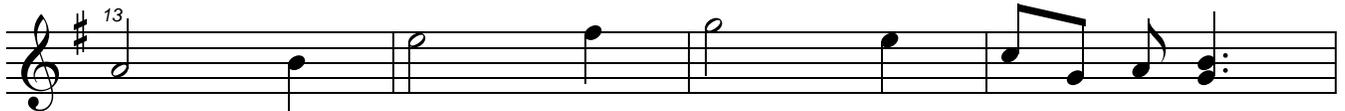


Der Maler Herbst

(04-16) Musik u. Text:
Siegfried Zabransky (2012-10-21)



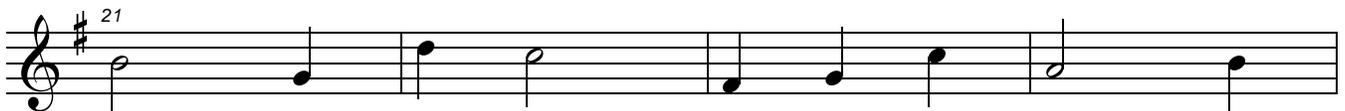
Der Him- mel blau. Die Bäu- me



bunt. Der Maler Herbst macht seine rund.



Das mag mir sehr ge- fal- len. Die



Blät- ter fal- len. Bald schläft der Wald. Das



Vö- ge- lein dann nicht mehr singt. Das

29

wird mir nicht ge- fal- len.

This musical staff contains measures 29 through 32. It begins with a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a common time signature. The melody consists of half notes: G4 (measure 29), A4 (measure 30), B4 (measure 31), and C5 (measure 32). The lyrics "wird mir nicht ge- fal- len." are aligned under the notes.

33

This musical staff contains measures 33 through 36. The melody starts with a dotted half note G4 (measure 33), followed by quarter notes A4 (measure 34) and B4 (measure 35), and ends with a dotted half note C5 (measure 36).

37

This musical staff contains measures 37 through 40. The melody consists of quarter notes: G4 (measure 37), A4 (measure 38), B4 (measure 39), and C5 (measure 40).

41

This musical staff contains measures 41 through 44. The melody consists of quarter notes: G4 (measure 41), A4 (measure 42), B4 (measure 43), and C5 (measure 44).

45

This musical staff contains measures 45 through 48. The melody consists of half notes: G4 (measure 45), A4 (measure 46), B4 (measure 47), and C5 (measure 48).

49

This musical staff contains measures 49 through 52. The melody consists of quarter notes: G4 (measure 49), A4 (measure 50), B4 (measure 51), and C5 (measure 52). The staff ends with a double bar line.

Ich wollt ich wär ein Künstler

(04-17) Musik u. Text:
Siegfried Zabransky (2012-10-29)

Spur 1

Ich wollt ich wär ein Künstler und könnt be-zaubern dich. bezaubern dich. mit

meinen Lie-dern mit meinen Versen. Bezaubern dich, be- zau-bern dich.

Ich wollt ich wär ein Künstler, und könnt be- zau- bern dich mit einem Bild.

Ich wollt, ich wär ein Sän-ger und könnte singen dir ein Lied dir ein Lied.

von Liebe von Liebe ein Lied von Lie- be singen ein Lied.

so bleib ich stumm, kann doch nicht singen. ich schreib mein Lied mein Lied für dich.

Ich hab das Lied der Liebe heut gehört

(04-18) Musik u. Text:
Siegfried Zabransky (30.10.2012)

Spur 1



Ich hab das Lied der Lie.- be heut ge-hört. ganz leise,



2. so zärt- lich. hab ich es ge- hört hab ich es ge- hört, das Lied.





Ich brauch kein Wein

(04-19) Musik u. Text:
Siegfried Zabransky (2012-12-09, 23.3.2013)

Spur 1



Ich brauch kein Wein, ich brauch kein Schnaps. Ich brauch nur dich, um



froh zu sein. Ich brauch kein Wein, ich brauch kein Schnaps. ich brauch nur dich al-lein.

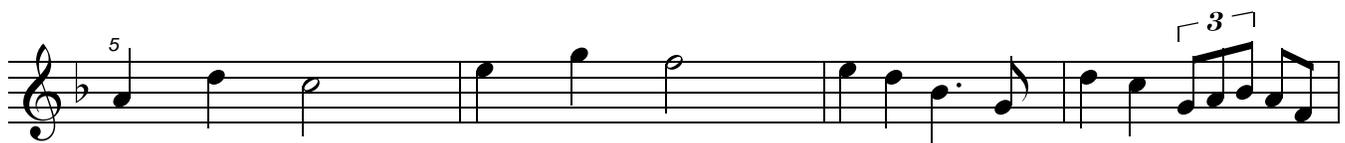


Du musst nicht verzagen, alles wird bald gut

(04-20) Text und Musik von Siegfried Zabransky (19.2.2013) (♩ = 120)



An des Winters kalten Tagen, grau und wenig Licht, kannst du leicht verzagendoch du musst es nicht.



Der Frühling wird kommen die Sonne wird scheinen und dich erwärmen



Der Frühling wird kommen, das Vögelein singen sein Lied.



Der Früh- ling wird kommen. die Blümelein werden erblüh'n.





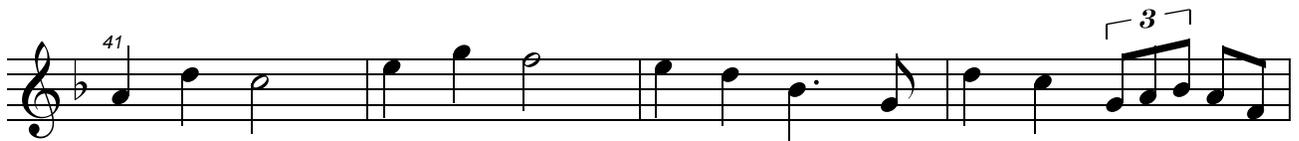
Du musst nicht ver- za- gen. Die Hoffnung bleibt immer bestehen.



Du musst nicht verzagen. Nach grauen Tagen wird's besser bald geh'n.



Du musst nicht verzagen Alles wird bald gut. Du musst nicht verzagen. Alles wird bald gut.



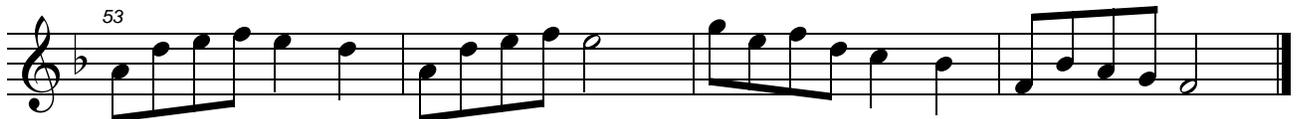
Der Frühling wird kommen. Die Sonne wird scheinen und dich erwärmen.



Die Vö- ge -lein singen ihr Lied. Die Blümelein werden erblüh'n.



Du musst nicht ver-zagen. Nach grauen Tagen wird's besser bal geh'n.



Du musst nicht ver-zagen. Alles wird bald gut. Du musst nicht ver-zagen. Alles wird bald gut.

Der Frühling ist da

(04-21) Musik u. Text:
Siegfried Zabransky (5.3.2013)

Spur 1 

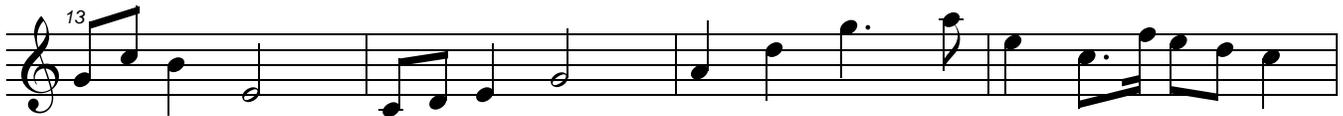
Nach der Winterskalten Tagen die Natur erwacht Die Natur erwacht.



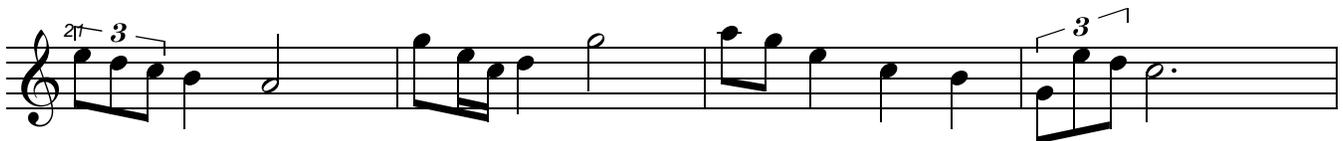
Der Frühling ist da. Mit all seiner Pracht. Der Frühling ist da. Der Frühling ist da.



Blühende Blumen, singende Vögel, wärmende Sonne mit hellem Licht. Der Frühling ist da.



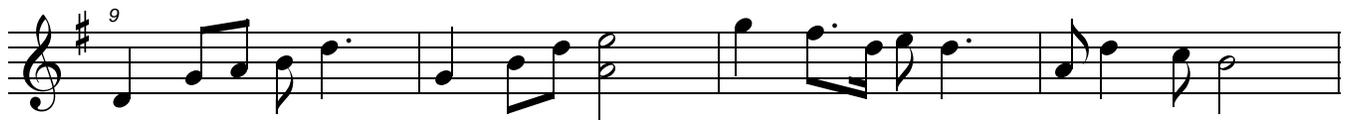






Ist es Liebe?

(04-22) Text und Musik
Siegfried Zabransky
(Text 2002; Musik 22.5.2013)



Ob ich dich liebe? Ich weiß es nicht., Was ist denn Liebe? Ich weiß es nicht.



doch was ich fühle, was mich erfüllt im Innersten das ist der Wunsch ganz nah dir sein



ganz nah dir sein ganz nah dir sein. und spüren Wärme,



Leidenschaft und Lust Zu reden und zu schweigen, zu spüren, tasten, fühlen, verschmelzen mit dem Du,



eins zu sein mit Dir. verschmelzen mit dem Du eins zu sein mit dir, verschmelzen mit dir.



Ob's ewig dauert, Tage, Wochen, Jahre? Nur, die Ewigkeit ist nicht von dieser Welt.



Vergänglich und dem Jetzt behaftet, Das ist der Mensch und alles hier auf Erden.



Die Liebe göttlich muss sie sein, denn zeitlos ohne Ende empfindest du das Glück.



Ent-rückt von allem, was dich drückt.



Ja; Es muss doch Liebe sein. was ich empfinde. empfinde



Ich schwebe, fliege, engel-gleich. schwe- be flie- ge engel- gleich.





das Gött- li- che vor Au- gen. Raum und Zeit verlieren an Bedeutung.



Ja, viel- leicht ist es Liebe, was ich empfinde, vielleicht sind es doch nur Triebe.



Was bin ich ohne dich

(4-23) Text und Musik:
Siegfried Zabransky
(Text 30.12.2003; Musik 4.8.2013)

Spur 1

Vo- gel- gleich schweb ich ins Tal. Steige hoch bis in der Berge Gipfel.

Frei von Körperschwere nur Gefühl, nur Gefühl. Frei von Körper- schwere.

Be-freit von allem was bedrückt und fern mich hält vom Glücksgefühl vereint zu sein mit dir.

Schnee-be-deckte Hügel, eisbe- la- de- ne Ge- birge, tiefverschnittene Pfa- de. Kalte Schön- heit.

kalte Schönheit ohne Sonne, deren Strahlen erst be- le- ben und empfinden lassen

die Na- tur als Glücks- ge- fühl



Ich fang sie ein in meiner Seele, Stunden voller Glück.



Wenn deine Wärme mich umgibt, dann kommen sie zurück.



die Stunden trauten Glücks. Die Stunden trauten Glücks kommen zurück.



Der Sonne Strahlen gleich erweckt sie mich zum Leben



Was bin ich ohne dich. was bin ich ohne dich ohne dich.

Die letzten Rosen

4-24 Musik u. Text:
Siegfried Zabransky (So., 22.9.2013)

Spur 1

Als Gruß aus meinem Garten bring ich Dir die letzten Rosen.

Sie soll'n erfreuen Dich eh' sie verblüh'n. Sie soll'n erfreuen Dich eh sie verblüh'n

Sie soll'n erfreuen dich, und denken lassen: Wenn Herbst und Winter sind vergangen,

Ein neuer Frühling und ein neuer Sommer werden kommen, und Rosen werden neu erblüh'n.

Mein Mädelchen (Wiegenlied, Lullaby)

(04-25) Text und Musik:
Siegfried Zabransky (2013-10-09)

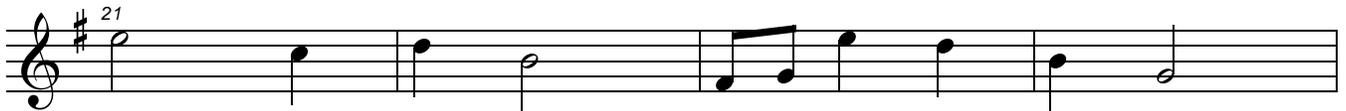
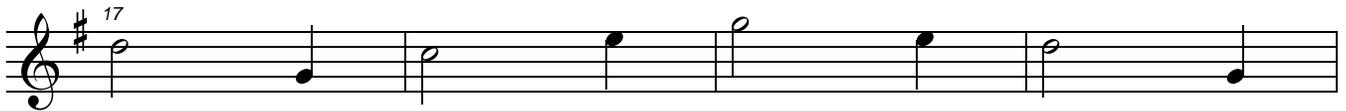
Spur 1



Mein Mä- del- schen, mein liebes Kind, mach deine Äuglein zu. Mein



Mä-del- chen, mein liebes Kind, nun schlafe, träume. Ich bin bei dir. Schlaf ruhig ein.





Ein Engelchen

4-26 Musik u. Text:
Siegfried Zabransky (22.12.2013)

Spur 1

Ein En- gel- chen be-

glei- te dich auf allen deinen We- gen. Ein

En- gel- chen be- schütze

dich bei allem was du tust.

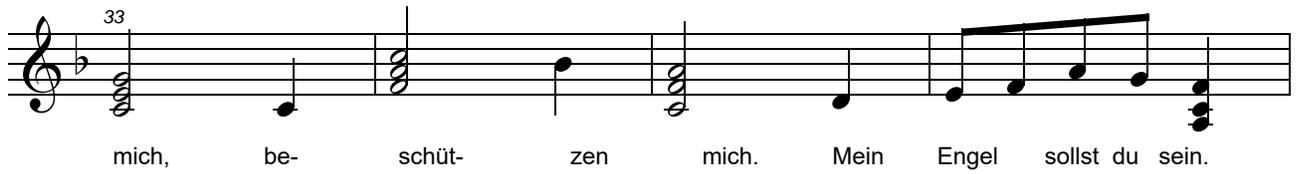
Ein En- gel- chen will

ich dir sein, be- glei- ten und be - schüt- zen.

Und wenn die Zeit ge-

kommen ist, sollst du mein Engel sein. Be- glei - ten

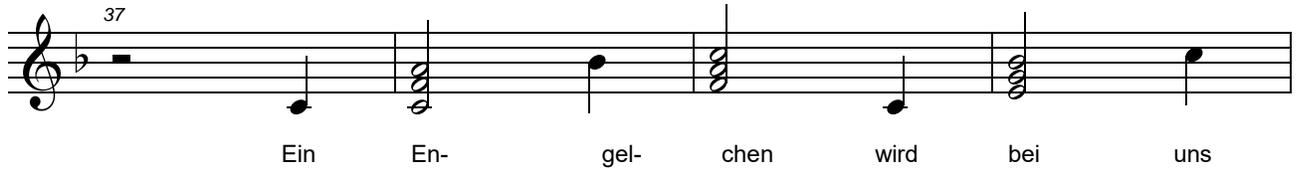
33



mich, be- schüt- zen mich. Mein Engel sollst du sein.

Detailed description: This system contains measures 33 through 36. It features a treble clef, a key signature of one flat (B-flat), and a common time signature. The melody consists of quarter notes and eighth notes, with a slight upward inflection in the final measure. The accompaniment is a simple bass line with chords. The lyrics are: "mich, be- schüt- zen mich. Mein Engel sollst du sein."

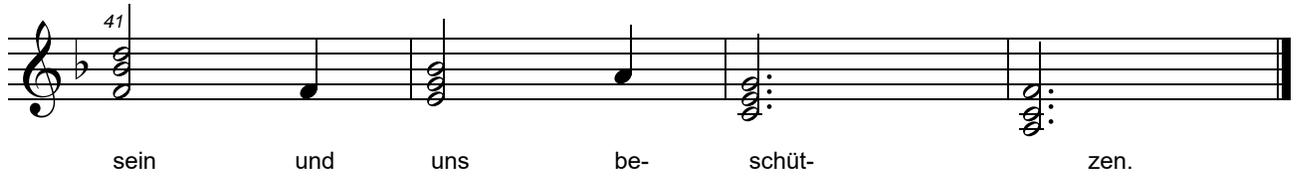
37



Ein En- gel- chen wird bei uns

Detailed description: This system contains measures 37 through 40. The melody continues with quarter notes and eighth notes. The accompaniment remains consistent. The lyrics are: "Ein En- gel- chen wird bei uns"

41



sein und uns be- schüt- zen.

Detailed description: This system contains measures 41 through 44. The melody concludes with a final cadence. The accompaniment ends with a double bar line. The lyrics are: "sein und uns be- schüt- zen."

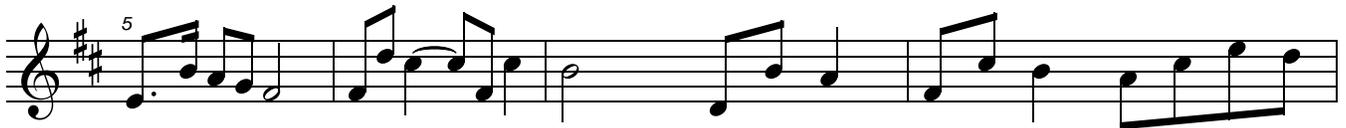
Wo bist du?

(4-27) Musik u. Text:
Siegfried Zabransky (2.2.2014)

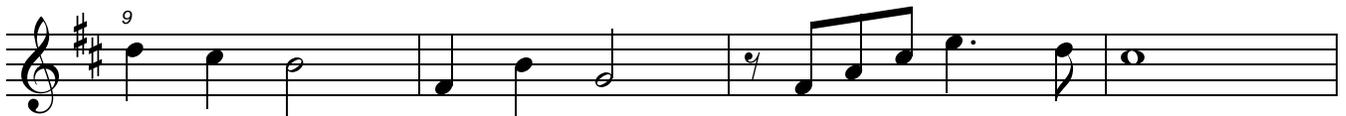
Spur 1



Du hast mit mir geredet, hast oft mich auch besucht. Hast mit mir geredet, und



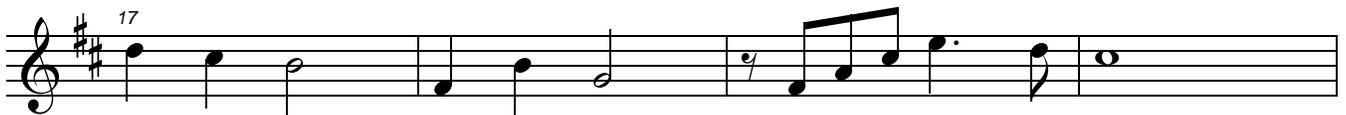
mir auch zugehört. Du hast mich verstanden. Du hast mir zugehört. und geredet.



Wo bist Du? Wo bist Du? wo ist die Zeit mit Dir?



Hab lange nichts ge- hört. Hast lange nicht ge re- det. Und mir nicht zugehört.



Wo bist Du?



Hast lang mich, nicht besucht. Hast lange nicht geredet. und mir nicht zugehört.





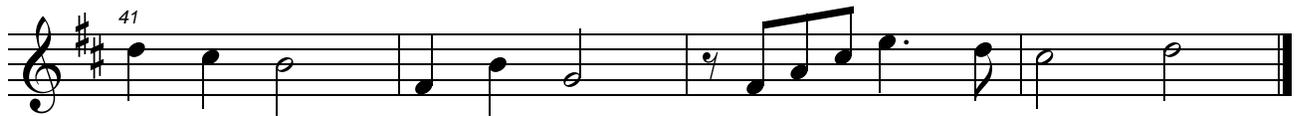
Das Heute zählt. Was gestern war unwiederbringlich ist vorbei.



Nutze die Zeit, eh es zu spät ist. Nutze die Zeit, eh sie vorbei.



Sonst bist auch du allein, wenn Du nicht redest. Wenn Du nicht zuhörst.



Das Leben ist, so wie es ist
Life is life

4-28 Musik u. Text:
 Siegfried Zabransky (23.2.2014)

Spur 1



Das Leben ist, so wie es ist. meist nicht zu ändern ist. meist nicht zu ändern ist.



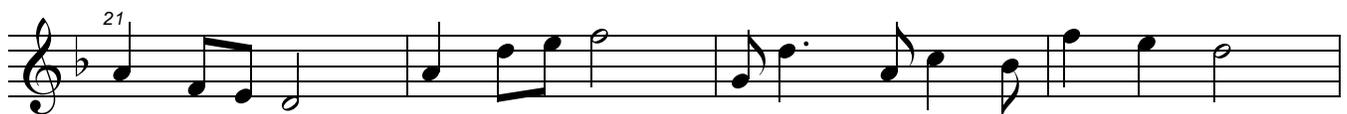
Das Leben ist, so wie es ist. mal hoch mal tief.

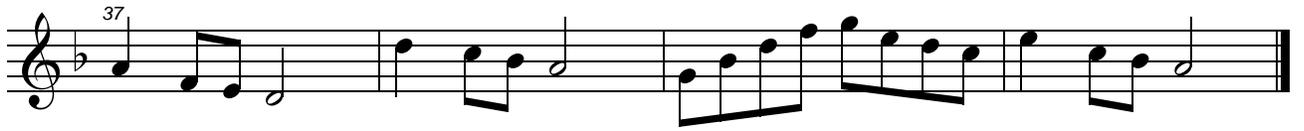
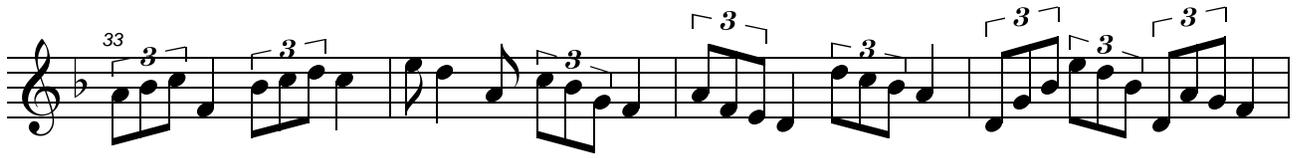


Wehre dich nicht. Lass es gescheh'n, was nicht zu ändern ist.



Doch wehre dich, wenn du erkennst, du kannst es ändern, was dich bedrückt.

Du hast das Herze mein, ganz eingenommen dein

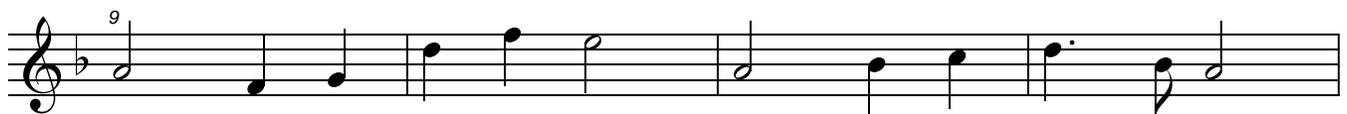
(04-29) Musik u. Text:
Siegfried Zabransky (15.8.2014)



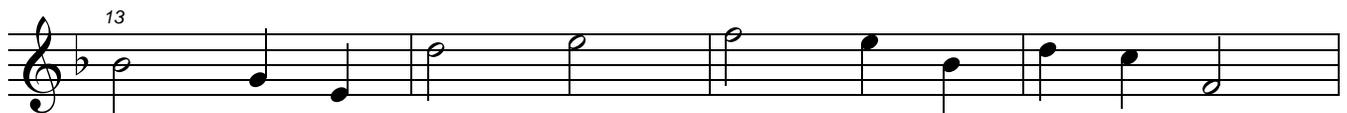
Du hast das Her- ze mein ganz ein- ge- nommen dein.



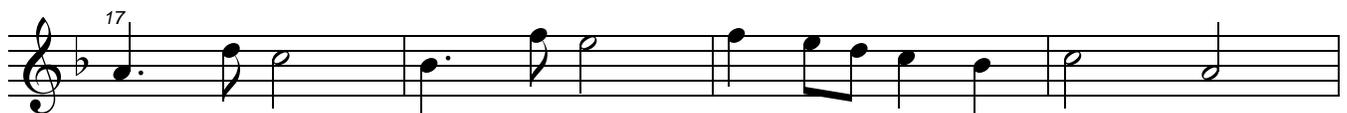
Ich bin ver- liebt in dich. So ver- liebt in dich.



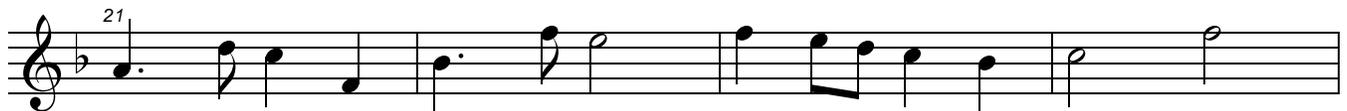
Du hast ver- zau- bert mich, ganz ein- ge- nom- men mich.



Ich bin ver- liebt in dich. So ver- liebt in dich.



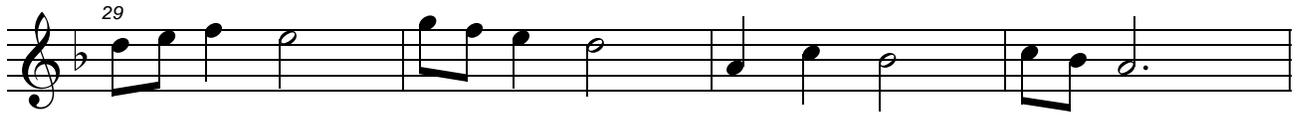
Ich bin Dein. Du bist mein. Eins wollen bei- de wir sein.



Bleib bei mir, ich bleib bei dir. Eins wollen bei- de wir sein.







werden wir uns wieder sehen. Von Trauer keine Spur.



Ins and're Leben wandr' ich nur, wandr'ich nur, wandr'ich nur Bis bald.

Leben

04-31 Musik: Siegfried Zabransky (25.11.2015)

♩ = 120

Spur 1

Le - ben solang ein Ton er- tönt.

Le - ben solang Musik er- klingt.

Le - ben solang die Son- ne scheint.

Le ben solang ich deine Wärme spür

Geheime Wünsche

04-32 26.03.2016
Musik u. Text: Siegfried Zabransky

T 90 (♩ = 120)

Spur 1



Manchmal wär'ich gern ein Vögelein und flög zu dir.



Manchmal wär'ich gern ein Bienchen und würde gern an bunten Blüten naschen.



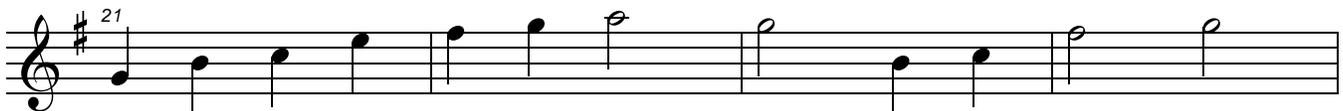
Manchmal wär'ich gern die Nachtigall und trällerte meine Lieder.



Manchmal wär'ich auch gern ein stummer Fisch oder ein geselliger Delfin.



Manchmal würd'ich gern als Fohlen über grüne Wiesen galoppieren. und



sorglos mich des Tages freuen.



Manchmal würd'ich gern auf Berges Höhen wandern und ins Tal hinabsehen.

29

Manchmal möchte ich nur ich sein.

33

Manchmal bin ich traurig, bin ich doch al- lein.

37

41

45

49

Die Zeit

04-33 (21.02.2016; 3.5.2016)
Musik u. Tex: Siegfried Zabransky

TI00 (♩ = 120)

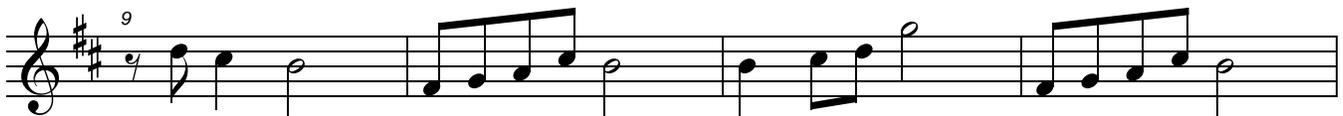
Spur 1



Die Zeit vergeht und eh du dich umsiehst ist es zu spät für Veräurtes.



Unwiederbringlich vor- bei. Nur Erinnerungen, wenn es welche gibt,



ver- bleiben. Wenn du reden willst, dann rede jetzt. willst du bei mir sein,



dann komm jetzt und lass uns ein Stück des We- ges gemeinsam geh'n.



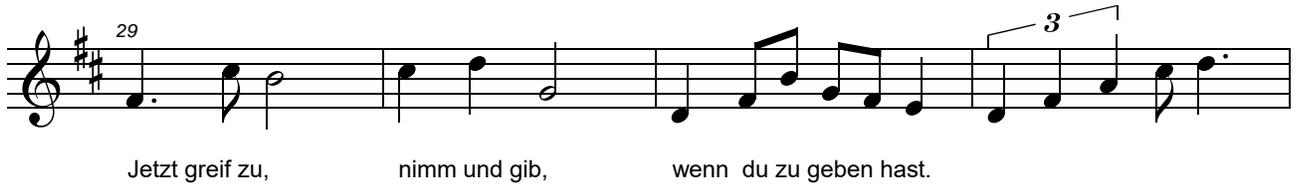
bevor ich al- leine meinem Ziel entgegenschreite.



Was wichtig heut, verblasst und wird klein. Was später dir groß und bedeutend erscheint,

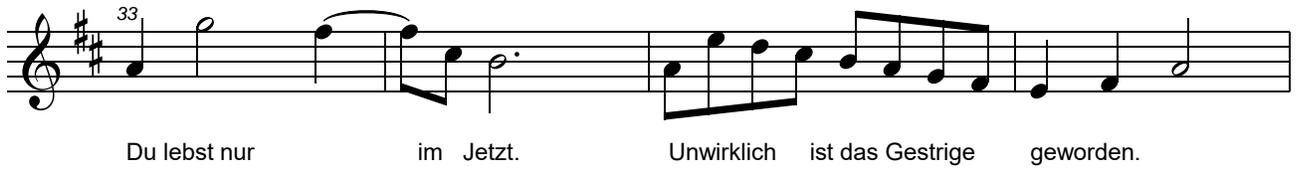


hast du versäumt! Unwiederbringlich.



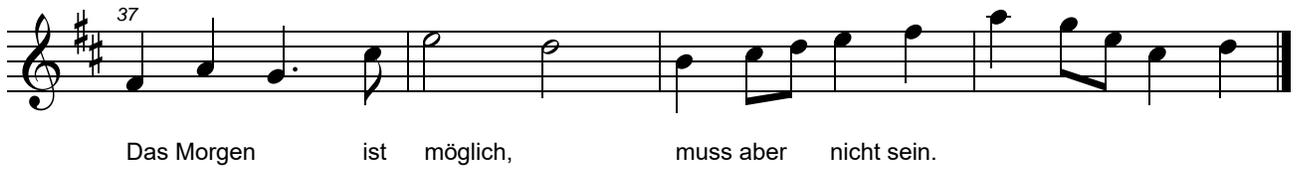
29

Jetzt greif zu, nimm und gib, wenn du zu geben hast.



33

Du lebst nur im Jetzt. Unwirklich ist das Gestrige geworden.



37

Das Morgen ist möglich, muss aber nicht sein.

Ich hab geweint

04-34 13.07.2016
Musik u. Text: Siegfried Zabransky

T70 (♩ = 120)

Spur 1

Ich hab ge- weint aus Leid als du Abschied nahmst.

Ich hab ge- weint aus Leid als du wieder kamst.



Jetzt kann ich la- chen, fröhlich sein muss keine Tränen vergießen.



Du bist da. Du bist da. Du bist da.